

IOW-Pressemitteilung vom 29. August 2012

Warnemünder Abende am 30. August: Zugabe zum Programm-Ende: Riffe in der Ostsee

Am 30. August um 18:30 Uhr stellt Dr. Gerd Niedzwiedz, Meeresbiologe an der Universität Rostock im Rahmen der Warnemünder Abende die künstlichen Riffe vor Nienhagen und Rosenort vor.

Bei dem Begriff „Riff“ denken viele Menschen zuerst an tropische Korallenriffe. Sie finden sich jedoch auch in der Ostsee, zum Beispiel im Fehmarnbelt oder in der Kadetrinne. Neben solchen natürlichen Riffen gibt es in der Ostsee auch vom Menschen angelegte, künstliche Riffe. Das größte befindet sich vor Nienhagen. Hier wurde bereits 2003 auf 4-5ha Meeresboden ca. 1400 Betonelemente und 2500t Naturstein ausgebracht und damit zusätzlicher Lebensraum von insgesamt 18000 m² geschaffen. Ein zweites, etwas kleineres künstliches Riff befindet sich seit 2009 vor Rosenort östlich Warnemünde, auf einer ehemaligen Bagger-schüttgut-Verklappstelle. Beide Riffe stellen zusätzliche Besiedlungsfläche unter anderem für filtrierende Organismen wie Miesmuscheln und Seepocken dar. Sie dienen als Aufwuchs- und Ruhezone für Fische und bieten Wissenschaftlern einzigartige Möglichkeiten zur Untersuchung von Bewuchs, Strömung sowie zum ökologischen Potenzial derartiger Strukturen. Dr. Niedzwiedz wird in seinem Vortrag diese von Menschen geschaffene Unterwasserwelt vorstellen und über einige Forschungsergebnisse berichten. Wir wünschen viel Vergnügen!

Mit diesem Vortrag, der ursprünglich für den 26. Juli angekündigt war, jedoch aus technischen Gründen ausfallen musste, gehen die Warnemünder Abende 2012 zu Ende. Wir hoffen, dass wir unseren zahlreichen Besuchern neue und interessante Einblicke in die Meereswelten geben konnten!

**Kontakt: Dr. Barbara Hentzsch, IOW, Seestr. 15, D-18119 Rostock,
Tel.: 0381 5197 102, Fax: 0381 5197 105, email: barbara.hentzsch@io-warnemuende.de**